

**Die Geschichte Von dem bittern Leyden und Sterben unsers Herrn Jesu Christi :
Wird zu Erweckung mehrer Andacht allhie in der St. Petri Kirchen am Charfreytag
Morgen vor- und nach der Predigt : Nebst darzwischen gesetzten geistreichen
Liedern unter einer continuirenden Instrumental Traur-Music folgender maßen
abgesungen worden**

Rostock: gedruckt bey J. Weppling, [1710?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1676525904>

Druck Freier  Zugang





S. 299.¹⁴

M-3111.A.

Die Geschichte
Von dem bittern Weiden und
Sterben unsers **MENN**

ISST

WESSEN /

Wird zu Erweckung mehrer An-
sicht allhie in der St. Petri Kirchen am
Charfreitag Morgen vor- und nach der Predigt
Nebst darzwischen gesetzten geistreichen Lie-
dern unter einer continuirenden Instru-
mental Traur-Music folgender maßen
abgesungen worden.



Rostock gedruckt bey J. Weypling / der Ac. Bbr.

Chor. **A**ls Leiden und Sterben un-
sers Herrn Jesu Christi/
nach dem heiligen Matthæo.

Ev. Und es begab sich/ da Jesus alle diese Re-
de vollendet hatte/ sprach er zu seinen Jüngern.

Jesus. Ihr wisset das nach zweien Ta-
gen Ostern wird / und des Menschen-
Sohn wird überantwortet werden /
das er gekreuziget werde.

Ev. Da versamleten sich die Hohenpriester
und Schriftgelehrten/ und Ältesten im Volck in
dem Ballast des Hohen-Priesters/ der da hieß
Caiphas/ und hielten Rath wie sie Jesum mit
Listen griffen und tödteten/ sie sprachen aber:

Chor. Ja nicht auff das Fest/ auff das nicht ein Auf-
Ruhr werde im Volck.

Evang. Da nun Jesus war zu Bethanien
im Hause Simonis des Aussätzigen/ trat zu ihm
ein Weib / das hatte ein Glas mit köstlichen
Wasser / und goß es auff sein Haupt da er zu
Tische saß / da daß seine Jünger sahen/ wur-
den sie unwillig und sprachen.

Chor. Wo zu dienet dieser Unrath/ dieses Wasser hät-
te möcht theur verkauft/ und den Armen gegeben werden.

Ev. Da das Jesus merkte/ sprach er zu ihnen:

Jesus. Was bekümmert ihr das Weib /
sie hat ein gut Werck an mir gethan: Ihr
habt allezeit Armen bey Euch/ mich aber
habt ihr nicht allezeit / daß sie das Was-
ser hat auff meinen Leib gegossen / hat sie
gethan/ das man mich begraben wird.

Cant. O Welt ich muß dich lassen/ ich fahr dahin mein
Strassen/ ins enge Vaterland / mein Geist wil ich auff ge-
hen

ben/dazu mein Leib und Leben/legen in Gottes Gnaden Hand.

Jesus. Warlich ich sage euch/wo das Evangelium geprediget wird in der ganzen Welt/da wird man auch sagen zu ihren Gedächtnis/was sie gethan hat.

Evang. Da ging hin der zwölffen einer mit Nahmen Judas Ischarioth zu den Hohe n-Priestern/und sprach:

Judas. Was wolt ihr mir geben? ich wil ihn euch verrathē.

Evang. Und sie bothe ihm 30. Silberling. Und von dem an suchte er Gelegenheit/dz er ihn verricht. Aber am ersten Tage der süßen Brod/trastē die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihn.

Chor. Wo wiltu daß wir dir bereiten das Osterlamm zu essen?
Evang. ER sprach:

Jesus. Gehet hin in die Stad zu einen und sprecht zu ihn/der Meister läßt die sagen/meine Zeit ist hie/ich wil bey die die Ostern halten mit meinen Jüngern.

Evang. Und die Jünger thaten wie Jesus ihnen befohlen hatte/und bereiteten das Osterlamm/und am Abend saßte er sich zu Tische mit den Zwölffen/und da sie assen/sprach ER.

Jesus. Warlich ich sage euch/einer unter euch wird mich verrathen.

Evang. Und sie wurden sehr betrübt und huben an ein jeglicher unter ihnen und sprachen zu ihm. Herr bin ichs?

Evang. Er antwortet und sprach.

Jesus. Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet / der wird mich verrathen: des Menschen Sohn gehet zwar dahin

dahin / wie von ihm geschrieben stehet /
doch wehe dem Menschen / durch welchen
des Menschen Sohn verrathen wird ;
es were besser das derselbe Mensch noch
nie gebohren wäre.

Ev. Da antwortet Judas / der ihn verrieth und
Judas. Bin ichs Rabbi. (sprach.)

Evang. Er sprach zu ihm. Jesus. Du sagsts.
Cant. Schmüde dich o liebe Seele etc. 1. vers

Evang. Da sie aber assen / nahm Jesus das
Brodt dancket und brachs / und gabs seinen
Jüngern und sprach.

Jesus. Nehmet / esset das ist mein Leib.

Ten. Herr Jesu Christe dein heiliger Leib stärke und erhalte
mich im rechten Glauben zum ewigen Leben.

Evang. Und er nahm den Kelch und dancket /
und gab ihnen und sprach.

Jesus Trincket alle daraus / das ist mein
Blut des N. Test. welches vor vielen ver-
gossen wird zur Vergebung der Sünden;

Ten. Herr Jesu Christe dein theures Blut stärke und erhalte mich
im rechten Glauben zum ewigen Leben.

Ich sage euch / ich werde von
nun an nicht mehr von diesem Gewächs
des Weinstocks trincken / bis an den Tag /
da ichs neu trincken werde mit euch in mei-
nes Vaters Reich.

Cantus. Das Blut Jesu Christi / des Sohnes Gottes etc.
Sinfonia 1.

Evang. Und da sie den Lobgesang gespro-
chen hatten gingen sie hinaus an den Delberg /
da sprach Jesus zu ihnen.

Jesus. In dieser Nacht werdet ihr euch
alle ärgern an mich / denn es stehet geschrie-
ben

ben / ich werde den Hirten schlagen /
und die Schaffe der Heerde werden sich
zerstreuen / wenn ich aber auferstehe / wil
ich vor euch hingehen in Galilea.

Ev. Petrus aber antwortet un̄ sprach zu ihm.

Petr. Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten / so wil ich doch
nich nimmermehr ärgern.

Evang. Jesus sprach zu ihm.

Jesus. Warlich ich sage dir / in dieser
Nacht ehe der Hahn krehet / wirstu mich
drey mahl verleugnen.

Evang. Petrus sprach zu ihm:

Petr. Und wen ich mit dir sterben müste / so wil ich dich nicht verleugnen

Ev. Desgleichen sagten auch alle Jünger.
Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe der hieß
Jertlemane, und sprach zu seinen Jüngern.

Jesus Setzt euch hie / bis das ich dort
hin gehe und bete.

Sinfonia 2.

Cant. Vater unser im Himmereich. etc 1. vers.

Evang. Und nam zu sich Petrum und die 2.
Söhne Zebedei und fing an zu trauren und
zu zagen; Da sprach Jesus zu ihnen.

Jes. Meine Seele ist betrübt bis in den
Tod / bleibet hie und wachet mit mir.

Sinfonia 3.

Evang. Und ging hin ein wenig / fiel nieder
auff sein Angesicht betet und sprach.

Jes. Mein Vater ist's möglich / so gehe
dieser Kelch von mir / doch nicht was
ich wil / sondern was du wilt.

Sinfonia 4.

Evang. Und er kam zu seinen Jüngern und
sand sie schlaffend / und sprach zu Petro.

16

34.

Jes. Könnet ihr den nicht eine Stunde mit mir wachen/ wachet und betet/ daß ihr nicht in Anfechtung fallet/ der Geist ist willig/ aber das Fleisch ist schwach.

Sinfonia 5.

Evan. Zum andernmahl ging er aber hin/ betet und sprach:

Jesus. Mein Vater ist nicht möglich/ daß dieser Kelch von mir gehe/ ich trincke ihn den/ so geschehe dein Wille.

Sinfonia 6.

Cant. Dein Will gescheh Herr Gott etc.

Evang. Und er kam und fand sie schlaffend/ und ihre Augen waren voll Schlaffs/ und er ließ sie und ging abermahl hin/ und betet zum drittenmahl und redet dieselbigen Wort. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen.

Jesus. Ach wolt ihr nuschlaffen und ruhen? Siehe die Stunde ist hie/ das des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird/ stehet auf laßt uns gehen/ siehe er ist da der mich verräht.

Sinfonia 7.

Evang. Und als er noch redet/ siehe da kam Judas der Zwölffen einer/ und mit ihm eine ganze Schaar mit Schwerdten und mit Stangen von den Hohen Priestern und Eltesten des Volcks/ und der Varrähter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt.

Jud. Welchem ich küssen werde/ der ist den greiffet.

Ev. Und als bald trat er zu Jesu und sprach.

Jud. Begrüßet seystu Rabbi.

Evang. Und küßet ihn/ Jesus sprach zu ihm
Jes. Mein Freund/ warum bistu komen.

O Juda! Juda! wie verräthest du des Menschen Sohn mit einem Kuß.

Evang. Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn. Und siehe einer aus denē die mit Jesu warē/reket die Hand auß/ und zog sein Schwert auß/ und schlug des Hohen Priesters Knecht/ und hieb ihm ein Ohr ab/ da sprach Jesus zu ihm.

Jes. **Stecke dein Schwert an seinem Ort/ den wer das Schwert nimt/ der sol durch Schwert ümbkommen/ oder meinstu/ daß ich nicht könnte meinem Vater bitten/ das er mir zuschicke mehr den zwölff Legion Engel/ wie würde aber die Schrift erfüllet/ es muß also geschehn**

Sinfonia 8.

Ev. Zu derselbē stunde sprach Jesus zu der scharē.

Jesus. **Ihr seyd ausgegangen als zu einem Mörder mit Schwerter und mit Stangen mich zu fahen/ bin ich doch täglich gegessen bey euch und habe gelehret im Tempel/ uñ ihr habet mich nicht gegriffen**

Ev. **Aber diß ist alles geschehen/ das erfüllet würde die Schrift der Propheten.**

Ev. Da verliessen ihn alle Jünger und flohen/ die aber Jesum gegriffen hatten/ führeten ihn zum Hohenpriester Caiphas, dahin die Schriftgelehrten und Eltesten sich versamlet hatten. Petrus aber folgete ihm von ferne biß an den Ballast des Hohenpriesters und ging hin und setzte sich bey die Knechte/ auff das er sehe/ wo es hinaus wolte. Die Hohenpriester aber und Elte-

ten und der ganze Raht suchten falsche Zeugnis
wider Jesum auf dz sie ihn tödtetē/ u. fundē keine:
Zulezt traten hinzu 2. falsche Zeuge un sprachen.

2. Zeugen. Er hat gesagt/ ich kan(wil)den Tempel Got-
tes abbrechen; und in dreynen Tagen denselben bauen.

Evang. Und der Hohe. Priester stund auff
und sprach zu ihm

Caiph. Antwortest du nicht zu dem/ das diese wieder dich (zeugen.

Evang. Jesus aber schwieg stille; und der
Hohepriester antwortet und sprach zu ihm

Caiph. Ich beschwere dich bey dem lebendigen Gott/
daß du uns sagest/ ob du seyst Christ der Sohn Gottes

Evang. Jesus sprach zu ihm.

Jes. Du sagst/ doch sage ich euch von
nu an wirds geschehen / daß ihr sehen
werdet des Menschen Sohn sitzen zur
Rechten der Krafft / und kommen in den
Wolcken des Himmels.

Ev: Da zerreiß der Hohepriester sein Kleid
und sprach.

Caiph. Er hat Gott gelästert/ was dürfen wir weiter
Zeugnis? siehe/ jetzt habt ihr seine Gottes-Lästernng gehört/
was düncketeuch?

Evang. Sie antworteten und sprachen.

Chor. Er ist des Todes schuldig.

Alt. O Lamm Gottes unschuldig. etc. 1. vers.

Evang. Da speieten sie aus in sein Angesicht/
und schlugen ihn mit Fäusten / ehliche aber
schlugen ihn ins Angesicht und sprachen.

Chor. Weissage uns Christe / wer ist / der dich schlug

Evang. Petrus aber saß draussen im Ballast
und es trat zu ihm eine Magd und sprach :

Ma gd. Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa.

Ev. Er

Ev. Er leugnet aber für ihnē allen und sprach.

Petr. Ich weiß nicht was du sagest.

Ev. Und als er zur Thür hinaus ging ersahē ihn eine andre Magd / und sprach zu denen die da waren.

Magd. Dieser war auch mit dem Jesu vom Nazareth

Ev. Und er leugnete abermahl un̄ schwur dazu.

Petr. Ich kenne des Menschen nicht.

Evang. Und über eine kleine Weile traten hinzu die da waren und sprachen zu Petro.

Chor. Warlich du bist auch einer von denen / deine Sprach verräht dich.

Ev. Da hub er an sich zu verfluchen und schwere

Petr. ich kenne des Menschen nicht.

Ev. Und als bald krähet der Hahn / da dachte Petrus an die Wort Jesu / da er zu ihm sagte.

Jesus. Ehe der Hahn krähen wird / wirstu mich dreymahl verleugnen.

Ev. Und ging hinaus und weinet bitterlich

Cant. Erbarm dich mein o Herr SOLL. etc. 2. vers.
Sinfon. 9.

Evang. Des Morgens aber hielten alle Hohenprieester und Eltesten des Volcks einen Rath wider Jesum / daß sie ihn tödteten / und bunden ihn fuhreten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato da das sahe Ju das / der ihn verrathen hatte daß er verdammte war zum Tode / gereuet es ihm und bracht her wieder die 30. Silberling den Hohen-Priestern und Eltesten des Volcks und sprach.

Jud. Ich hab übel gethan / daß ich unschuldig Blut ver-

Evang. Sie aber sprachen. (rathen habe.

Chor Was gehet uns das an/ da siehe du zu;

Ev. Und er warf die Silberlinge in den Tempel
hub sich davon/ ging hin und erhenket sich selbst.

Cant. Führe uns Herr in Versuchung nicht etc.

Evang. Aber die Hohen-Priester nahmen
die Silberlinge und sprachen.

Chor. Es taug nicht/ daß wir es in den Gottes-Kasten
legen/ denn es ist Blutgeldt.

Ev. Sie hielten aber einen Acker und kauften
eines Töpfers Acker darumb zum Begräb-
niß der Pilger: Daher ist derselbige Acker ge-
nennet/ der Blut Acker/ biß auff den heutigen
Tag/ da ist erfüllet/ was gesagt ist durch den
Propheten Jeremiam da er spricht: sie haben
genommen 30. Silberling/ damit bezahlt ward
der Verkaupte/ welchen sie kauften von den
Kindern Israel/ und haben sie gegeben um ei-
nes Töpfers Acker/ als mir der Herr befohlen
hat. Jesus aber stund für dem Landpfleger/
und der Land-Pfleger fragte ihn und sprach.

Pilat. Bistu der Juden König?

Evang. Jesus aber sprach zu ihm.

Jesu du sagsts:

Ev. Und da er verklaget ward von den Ho-
henpriester und Eltesten antwortet er nichts.
Da sprach Pilatus zu ihm.

Pil. hörest du nicht wie hart sie dich verklagen

Ev. Und Er antwortet ihm nicht auff ein
Wort/ also/ daß sich auch der Landpfleger sehr
verwunderte. Auf daß Fest aber hatte der Land-
pfleger Gewonheit dem Volck einen Gefangenen
loß zu geben welchen sie wolten: er hatte aber zu
der

der Zeit einē Gefangenē einen sonderliche für an-
dern der hieß Barrabas/ der war fast rüchtig/u.
da sie versamlet waren/sprach Pilatus zu ihnen

Pilat. Welchen wolt ihr unter diesen zweien daß ich euch
loß gebe/ Barrabam oder Jesum den man Christum nēset.

Ev. Den er wuste wol/ daß sie ihn auß Neid
überantwortet hatten. Und da Er auf dem
Richtstul saß / schickte sein Weib zu ihm und
ließ ihm sagen.

Pilati. Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten
ich habe heut viel erlitten im Traum von seinet wegen.

Ev. Aber die hohen Priester und Eltesten/
überredeten daß Volck daß sie im Barrabam
bitten selten/ und Jesum umbrechtē/da ant-
wortet nun der Landpfleger und sprach zu ihnē.

Pilat: Welchen wolt ihr unter diesen zweien den ich euch

Evang. Sie sprachen: (soll loß geben?)

Chor. Barrabam.

Evang. Pilatus/ sprach zu ihnen.

Pil. Was soll ich denn machen mit Jesu/ den man nen-

Evang. Sie sprachen alle/ (net Christum)

Chor: Laß ihn Kreuzigen.

Evang. Der Landpfleger sagte.

Pilat: Was hat er den übel gethan.

Ev. Sie schrieen aber noch mehr und sprachen.

Chor: Laß ihn Kreuzigen.

Evang. Da aber Pilatus sahe daß er nicht
schaffete/ sondern/ daß ein viel grösser Getümm
mel ward/ nam er Wasser und wusch die Hän-
de für dem Volck und sprach.

Pil. Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerech-
ten/ sehet ihr zu.

Ev. Da

Ev. Da antwortet das ganze Volk und sprach.
Chor. Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder.

Evang. Da gab Er ihnen Barrabam los/
Jesum aber ließ er geißeln / und über ant-
wortet ihn / das er gekreuziget würde.

Alt. O Lamm Gottes. der 2. vers.

Ev: Da namen die Kriegerknechte des Landpfle-
gers Jesum zu sich in das Rhythaus / u. samlete
über ihn die ganze Schaar / und zogen ihn auß
und legten ihm einen Purpur-Mantel an und
flochten eine Dornen Krone / und setzten sie
auf sein Haupt / und ein Rohr in seine rechte
Hand / und beugeten die Knie für ihm / und
spotteten ihn und sprachen.

Chor. Begrüßet seist du der Jüden König.

Cant. 1. Bleiches Antlitz sey begrüßet / ach es fliehet / heißes
Blut die Wangen ab / welche Schmerzen Gottes Sohne seine
Krone ganz voll scharffer Dornen gab.

2. Ach wie ist sein Leib zuschlagen / es muß tragen / den verpfuch-
ten Speichel Roh / der ein König ist geboren / hat verlohren / alle
Pracht in dieser Noht.

3. Jesu der du so geschlachtet / und verachtet / wegen unser Sün-
den bist / du kanst durch ein freundlich Blicken / mich erquickten /
wenn mich Sorg und Kummer frist.

Evang. Und speieten ihn an / und nahmen
das Rohr und schlugen damit sein Haupt und
da sie ihm verspottet hatten / zogen sie ihm den
Mantel auß / und zogen ihm seine Kleider an /
und fuhreten ihn hin / das sie ihn kreuzigten.

Alt. O Lamm Gottes 2. vers. gib uns dein Friede o Jesu

Ev. Und indem sie hinaus gingen / funden sie et-
nen Menschen von Kyrene / mit Namen Simon
den zwungen sie / das er ihm sein Kreuz trug.

Alt. Christus du Lamm Gottes / der du ess.

Ev. Und

Evang. Und da sie an die Stäte kamen
mit nahmen Golgatha / das ist verteutschet
Schädel-Stät / gaben sie ihm Essig zu trincken/
mit Gallen vermischt / und da ers schmecket/
wolt ers nicht trincken. Da sie ihn aber gekreu-
ziget hatten / theilten sie seine Kleider und
worffen das Loß darum / auf daß erfüllet wür-
de daß gesagt ist durch den Propheten: Sie
haben meine Kleider unter sich getheilet/
und umb mein Gewand daß Loß ge-
worffen. Und sie lassen alda und hüteten sein/
und oben zu seinem Haupte hefteten sie die Ur-
sach seines Todes beschrieben / nemlich: Dis ist
Jesus der Juden König. Und da wurden
zwene Mörder mit ihm gekreuziget / einer zur
Rechten und einer zur Linken. Die aber für-
über gingen lästerten ihn und schüttelten ihre
Köpfe und sprachen.

Chor. Der du den Tempel Gottes zerbrichst / und bauest
ihn in dreien Tagen / hilf dir selber: bistu Gottes Sohn / so
steig herab vom Creutz

Alt. Christe du Lam Gottes.

Evang. Desgleichen auch die Hohenprie-
ster spotteten sein / sampt den Schriftgelährten /
und Eltesten und sprachen.

Chor. Undern hat er geholffen und kan ihm selber nicht
helffen / ist er der König Israel so steig er nun vom Creutz: so
wollen wir ihm glauben / er hat Gott vertraut der erlöse ihn /
lüste es ihn / den er hat gesaget / ich bin Gottes Sohn.

Evang. Desgleichen schmäheten ihn auch die
Mörder / die mit ihm gekreuziget waren.

Can. Herr Jesu Christ wahr Mensch und Gott. 2. vers.

Ev.

Evang. Und von derselben Stunde an ward
eine Finsterniß über daß ganze Land/ biß an die
neunte Stunde/ und um die neunte Stunde
schreye Jesus laut und sprach.

Jesus: Eli Lama Asabathani

Evang. Das ist/ mein Gott/ warum hast du
mich verlassen.

Cant: Herr meinen Geist befehl ich dir etc: vers. 11.

Evang. Etliche aber die da stunden/ da sie das
höreten/ sprachen sie.

Cohr. Der ruffet den Elias-

Ev. Und bald lief einer unter ihnen hin/ nahm
einen Schwamm und füllet ihn mit Essig und
steckt ihn auff ein Rohr und träncket ihn/ die an-
dern aber sprachen.

Chor. Halt sag sehn ob Elias komme und ihm helffe.

Alt. Christe du Lam Gottes. Gib uns deinen Frieden.

Ev. Aber Jesus schrie abermall laut üd verschied.

Cant. 1 Brich in zwey mein armes Herze/ mein armes Herze brich
in zwey/ ach! mein Schmerz mein großer Schmerz/ der ist so
elend und mancherley: Der Himmel zittert/ der Erde schüttert/ ach
Noth :/: Jesulein mein Schatz ist todt.:/: mein Schatz ist tod.

2. Wecket o ihr stummen Mauren / ach sehet euren König an/
Fan euch nicht ihr Steine dauren / was harte Felsen dauren fan:
Die Berg zerspringen die Felsen flingen/ ach Noth ! :/: :/: Jesulein
mein Schatz ist todt/ mein Schatz ist todt.

3. Jesulein mein Schatz ist blieben / gar jämmerlich an el-
nen Pfahl/ ach mein Schatz/ den ich muß lieben in Ewigkeit und
überall/ den muß ich missen/ und nicht mehr küssen/ ach Noth :/: :/:
Jesulein mein Schatz ist todt/ mein Schatz ist todt.

Ev.

Evang. Und siehe der Fürhang im Tempel
zerriß in 2. Stück/ von oben an biß unten auf/
und die Erde erbebete/ und die Felsen zerrissen
und die Gräber thäten sich auf/ und stunden auff
viel Leiber der Heiligen die da schlieffen und gin-
gen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung/
und kamen in die heilige Stadt und erschienen
vielen. Aber der Hauptmann und die bey ihm wa-
ren/ bewahreten Iesum/ und da sie sahen/ das
Erdbeben und was da geschah/ erschracken sie
sehr und sprachen.

Chor. Warlich dieser ist Gottes Sohn gewesen.

Evang. Und es waren viele Weiber/ da die
von ferne zusahen/ die da Iesu waren nachge-
folget aus Galilea und hatten ihm gedienet un-
ter welchen war Maria Magdalena und Maria
die Mutter Jacobi und Joseph/ und die Mut-
ter der Kinder Zebedei. Am Abend aber kahn
ein reicher Mann von Arimathia/ der hieß
Joseph/ welcher auch ein Jünger Jesu war/ der
ging zu Pilato und bath ihn umb den Leib Je-
su. Da befahl Pilatus/ man solte ihn ihm ge-
ben/ und Joseph nahm den Leib/ und wickelt ihn
in ein rein Leinwand/ und legte ihn in sein eigen
Grab/ und wälzet einen grossen Stein für des
Grabes Thür und ging davon.

Canz: O Traurigkeit 8 vers

Ev. Es war aber alda Maria Magdalena und
die andere Maria/ die saßen sich gegē das Grab
des andern Tages/ der da folget nach dem Rüst-
ige/ kahmen die Hohenpriester und Schrift-
hrten sämptlich zu Pilato und sprachen.

Ev.

Chor. Herr wir haben gebacht/das dieser Verführer sprach da er
noch lebet/ ich will nach dreien Tagen auferstehen/darumb befiele daß
man/das Grab verwahre bis anden dritten Tag/auf das nicht seine
Jünger kommen und stehlen ihn/ und sagen zu dem Volk! er ist
auferstanden und werde der letzte Betrug ärger den der erste.

Evang. Pilatus aber sprach zu ihnen.

Pilatus Da habt ihr die Hüter / gebet hin und verwahrt's wie
ihr wisset.

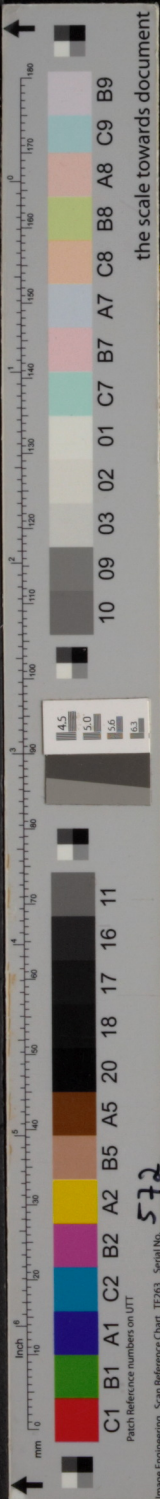
Evang. Sie gingen hin und verwahreten das
Grab mit Hütern/und versiegelten dess Stein.

Chor. Dank sey unsern Herrn/ Jesu Christo der uns
erlößet hat/ durch sein Leiden von der Hölle.

Hör du mich aber o mein Hort
Hieher in deiner Unschuld vort/
Und laß mich unterdessen/
Nie deines Leidens / deiner Pein/
Und was wir hievor schuldig seyn/
O IESU nie vergessen/
So werd ich dir und all das mein
Stets dankbahr und gefällig seyn.







the scale towards document

der Fürhang im Tempel
von oben an biß unten auf /
te / und die Felsen zerrissen
en sich auf / und stunden auff
gen die da schlieffen und gin-
n nach seiner Auferstehung /
ilige Stadt und erschienen
ptman und die bey ihm wa-
sum / und da sie sahen / das
da geschah / erschracken sie

ist Gottes Sohn gewesen.
waren viele Weiber / da die
ie da Jesu waren nachge-
nd hatten ihm gedienet un-
ria Magdalena und Maria
nd Joseph / und die Mut-
ei. Am Abend aber kahn
von Arimathia / der hieß
ein Jünger Jesu war / der
ath ihn um den Leib Je-
us / man solte ihn ihm ge-
nden Leib / und wickelt ihn
und legte ihn in sein eigen
nen grossen Stein für des
Jing davon.

a Maria Magdalena und
sazten sich gegē das Grab
er da folget nach dem Rüst
henpriester und Schrift-
Pilato und sprachen.

Ev.